

## VITA

### Prof. Dr. Otto Wulff

Geboren am 5. Januar 1933 in Hennen/Westfalen; evangelisch; verheiratet; zwei Kinder

Volksschule in Hennen, Gymnasium in Schwerte, Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und der Politischen Wissenschaften in Bonn, Berlin und Paris

Erstes und Zweites juristisches Staatsexamen und Promotion über Fragen des Kartell- und Preisrechts

Direktor a. D. der Zentrale der Deutsche Bank AG

Honorar-Professor für Internationales Entwicklungs- und Finanzrecht an der Ruhr Universität Bochum

Vorsitzender des Fördervereins des Instituts für Berg- und Energierecht der Ruhr-Universität Bochum

1953                      Eintritt in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

1964 bis 1969            Mitglied des Kreistages Iserlohn und stellvertretender Landrat

1970 bis 1987            Landesschatzmeister und Mitglied im Präsidium des CDU-Landesverbandes Westfalen-Lippe

1969 bis 1990            Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Auswärtigen Ausschusses  
Mitglied des Finanzausschusses

1980 bis 1991            Präsident der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft

1983 bis 1991            Mitglied des Europarates  
Vorsitzender des Rechtsausschusses

2012                      Zum 40. Mal das Goldene Sportabzeichen erhalten

Ehrenpräsident der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft

Ehrenmitglied des Europarates

seit 1996                      Gewähltes Mitglied des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands

seit 2002                      Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU Deutschlands

2006/2007                  Mitglied in der Grundsatzprogramm-Kommission der CDU Deutschlands

2008 hatte Otto Wulff gemeinsam mit dem ehemaligen Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Philipp Mißfelder MdB, den von der CDU-Vorsitzenden Bundeskanzlerin Angela Merkel eingesetzten Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“ der CDU Deutschlands geleitet.

#### **Veröffentlichungen:**

Zahlreiche Bücher und Schriften über Fragen der Weltbank, des Internationalen Währungsfonds und der Entwicklungsbanken, der internationalen Finanzbeziehungen, der Arbeitsmarktpolitik moderner Industriegesellschaften, der Altersentwicklung und ihre gesellschafts- und rechtspolitischen Folgen sowie Innovationsfähigkeit alternder Gesellschaften etc.